

*taepfi* durch Lenggries TÖL; *D Winddaepfö hand Endö Oktowa east owakema* KERSCHER Waldlerleben 78.

WBÖ I,283; Schwäb.Wb. VI,859. — DWB XIV,2,1,427.

[Wolfgang]a. wie → [Wolfgang-erd]a.: *Wolfgangapfö* Hirschbach PAN. — Klammerform zu → [Wolfgang-erd]a.

[Ge-würz]a. Gewürzapfel, Apfelsorte: *da G'würzapfi* SCHLICHT Bayer.Ld 470.

Schw.Id. I,378. — DWB IV,1,4,6854.

[Zigeuner]a. wie → [Blut]a., °NB vereinz.: *Zigeunaapfö* „blutroter Apfel, welcher auch innen rotes Fleisch hat“ sö.NB.

WBÖ I,283. — DWB XV,1264.

†[Ziter]a., †[Zitron]- wohl wie → [Juden]a.: *der meinem gn[ädigen] hrn aber [nochmals] zitter öpfl bracht hat* Landshut 1473 MHStA Hzgt. Bayern Ämterrechnungen bis 1506, Nr. 506, fol. 17; *pawngartners knecht von ettilichen pamarentschen vnd zittron öpfl trinckgelt ij gld rh* Landshut 1473 MHStA Hzgt. Bayern, Ämterrechnungen bis 1506, Nr. 507, fol. 5v; *das er ... gen wellichen landen [Welschland] zuge ... und hab zittrin epfel den Juden XXI jahren heraustragen* um 1475 Urk. Juden Rgbg 65. — Lehnübers. von mlat. *pomum citrinum* u. *citreum malum*; DWB XV,1675.

SCHMELLER II,1164. — Schwäb.Wb. VI,1244. — DWB XV,1659, 1675; LEXER HWb. III,1139.

[Zwiebel]a. Apfelsorte, OB, NB vereinz.: *Zwiefi-Äpfi* Wasserburg; *Zwiefeläpfi, Moarschanzgal, Lederäpfi und Süßßling* LETTL Brauch 121; *Nimm Zwiebel- oder andere saure und grosse Aepffel* HAGGER Kochb. IV,2,189.

WBÖ I,283; Schwäb.Wb. VI,3526. — DWB XVI,1135. — DIETL Erg.Schmeller I,29. J.D.

### apfelig, -icht

Adj.: „in den mittleren Lebensjahren werden diese Schimmel gewöhnlich *apfelig*“ [zeigt sich die Apfelzeichnung] HÄRING Gäuboden 78.

WBÖ I,283.

Komp.: [rot]a. rot wie ein Apfel, OP vereinz.: *rotupplatz* Pielenhfn R. J.D.

### -apfeln

Vb., nur im Komp.: [be-aug]a. in Augen-

schein nehmen, °OB, NB vereinz.: *oan beaugapfln* „fest anschauen“ Mchn.

WBÖ I,283. J.D.

### äpfeln

Vb.: *apfalxn* „nach Äpfeln riechen“ BRÜNNER Samerbg 180. J.D.

### apfen

Vb.: *apfn* „hochatmen, wenn sich eine Kuh überfressen hat“ Schönkch TIR. — Wohl lautmalerisch. J.D.

### Aphthe, Afte

F., meist Pl., Aphthen, kleine Bläschen an der Mundschleimhaut, °OB, °NB, °MF vereinz.: *i hob Aftn auf der Zunga* Pasing M. — Auch Mundsoor Trudering M.

Etym.: Fachspr. aus gr. *áphthen*; WBÖ I,106.

SCHMELLER I,47.

WBÖ I,106.

W-1/43.

A.R.R.

### Apium

*A. graveolens* L. (Sellerie): *Epfigh, [Pfarrer]hafer, Sellerie, Zeller(er)* (→ *Sellerie*). A.R.R.

**Aplatz, -pletz**, Teil des Jochs, → *Amplätze*.

### Apollonia, Appel, Loni

**1** Märtyrerin (Fest 9. Februar), Schutzheilige gegen Zahnschmerzen, Patronin der Zahnärzte.

**2** Vorn. *Ábolonia* (MÜ), *Apallänöa* (BOG, KÖZ). — Kurzf.: *Apolone, -áne, Áb-* u. ä. (LL, WS; BEI, NAB, PAR, TIR; FDB), vereinz. *-ouni* (FDB), *Aploni* (IN), *Abelona, Abolána* (GAP; FDB), *Ablana* (BOG), *-ouna* (GAP), *Apalon* (EBE); *Appel* (NEW; FDB), *Ape* (WS), *Áp* (GRI); *Loni* (DAH, EBE, MB, TS, WS; PAN), *Ploni* (SOG), *Poldi* (DAH).

**3** †dumme od. geschwätzig Frau: *Appel* „Weibsperson, wenn sie dummes Zeug macht. *Du bist mir a rechte Appel, du!*“ DELLING I,29; *Appel* „Plauderkathl, Schwätzerin“ OB BzAnthr. 13 (1899) 83.

<sup>3</sup>LThK I,830.

DELLING I,29; SCHMELLER I,118; WESTENRIEDER Gloss. 437; ZAUPSER 12.

WBÖ I,283 f.; Schwäb.Wb. I,295; Schw.Id. I,362; Suddt. Wb. I,444 f.

S-72B4.

Abl.: *appelhaft*.

A.R.R.